



ARTIE

REGIONALES NETZWERK FÜR TECHNOLOGIE,
INNOVATION UND ENTWICKLUNG

Bündnis für eine innovationsorientierte Wirtschaftsförderung

Die innerhalb der ARTIE kooperierenden Landkreise, Städte und Gemeinden verstehen sich als regionales Netzwerk zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen in der Region Nord-Ost-Niedersachsen. Im Mittelpunkt steht dabei die Organisation und Förderung eines aktiven und nachfrageorientierten Wissens- und Technologietransfers, eingebettet in die Strukturen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Das seit dem Jahr 1999 bestehende Innovationsbündnis umfasst derzeit zehn Landkreise und hat sich zu einem anerkannten Modell für erfolgreiche interkommunale Kooperation und innovationsorientierte Wirtschaftsförderung im ländlichen Raum entwickelt. So stellt sich die ARTIE (das AR stand ursprünglich für Arbeitsgemeinschaft) dar:

Idee und Entwicklung

Im Bewusstsein der strukturellen Herausforderungen der Region und den damit verbundenen Anforderungen an die Wettbewerbsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen entstand im Mai 1999 auf Initiative der Landschaft der Herzogtümer Bremen und Verden das Technologietransfer-Projekt ARTIE. Von Beginn an stand bei der ARTIE die konkrete Arbeit mit den Unternehmen im Vordergrund. Sie ist gekennzeichnet durch:

- eine proaktive Unternehmensansprache,
- einen markt- beziehungsweise nachfrageorientierten Beratungsansatz,
- die konsequente Orientierung auf konkrete und effektive Lösungen für das einzelne Unternehmen,
- sowie die regionale Vernetzung des Angebotes durch Einbettung in das Aufgabenspektrum der Kommune und Wirtschaftsförderung vor Ort.

Dienstleistung

Der von der ARTIE organisierte und geförderte Wissens- und Technologietransfer ist gekennzeichnet durch:

- lokale Präsenz und Unternehmensnähe des Transferangebotes durch gezielte Einbindung in die Strukturen von Kommunen und Wirtschaftsförderung,
- aktives „Aufsuchen“ der Unternehmen vor Ort, um darüber insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) für „Innovationen“ und Möglichkeiten des Wissens- und Technologietransfers zu sensibilisieren,
- Vermittlung des erforderlichen Know-hows an die Unternehmen in Form konkreter Lösungsansätze,
- Initiierung von Lösungs- und Entwicklungspartnerschaften mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie den regionalen „Innovationskeimzellen“ oder anderen Unternehmen,
- ein erweitertes Innovationsverständnis für KMU,
- Innovationsgrad: Innovation nicht nur im Sinne von „radikal“ beziehungsweise „Weltneuheit“ verstehen, sondern auch die „inkrementelle“ Innovation im Blick haben. Das heißt: die stetige und schrittweise Verbesserung von bestehenden Produkten und Dienstleistungen,
- innovationsbreite: durch diverse Innovationsarten wie Produkt-, Prozess-, Organisations- und Geschäftsmodellinnovationen sowie institutionelle Innovation; thematisch neben technischen Innovationen zusätzlich auch Sozial- und Umweltinnovationen,
- Berücksichtigung relevanter Querschnittsthemen, zum Beispiel Unterstützung bei der Beantragung von Innovations-Fördermitteln und bei der Klärung schutzrechtlicher Fragestellungen,
- Nutzung und Förderung des Innovationspotenzials der gesamten Region durch einen Landkreis-übergreifenden Ansatz, der gemeinsame Projekte zur Innovationsförderung von KMU ermöglicht,
- inhaltliche Orientierung der Arbeit an den Kompetenz- und Spezialisierungsfeldern der Niedersächsischen regionalen Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung (RIS3)

Die konkrete Umsetzung des Wissens- und Technologietransfers sowie die Betreuung der Unternehmen vor Ort erfolgt durch einen externen Dienstleister. Nach europaweiter Ausschreibung hat die ARTIE das Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW) beauftragt. Als neutrale und unabhängige Einrichtung bildet das TZEW die Verzahnung zwischen den Unternehmen in der Region, den Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie den Einrichtungen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Der Wissens- und Technologietransfer wird bewusst als eine zusätzliche Dienstleistung der jeweiligen kommunalen Wirtschaftsförderung angeboten. Dabei werden die Unternehmen über den gesamten Innovationsprozess begleitet und unterstützt. Der intensive und regelmäßige Dialog mit den Unternehmen ermöglicht zeitnahes Agieren und bildet die Grundlage für einen erfolgreichen und vertrauensvollen Wissens- und Technologietransfer.



BUSINESS & PEOPLE IST MEDIENPARTNER DES ARTIE FACHKONGRESSES 2017 – UNTERSTÜTZT DURCH (SIEHE OBEN)



So bereitet sich Nord-Ost-Niedersachsen auf den

digitalen Wandel vor

ARTIE-Fachkongress in Osterholz-Scharmbeck – Vorträge und Foren – **Jetzt anmelden!**

Jetzt geht es ans Eingemachte: Beim diesjährigen Fachkongress, zu dem das Regionale Netzwerk für Technologie, Innovation und Entwicklung ARTIE für den 3. Mai wieder nach Osterholz-Scharmbeck einlädt, steht ein Thema im Fokus, das nun auch zunehmend ins Bewusstsein kleiner und mittlerer Unternehmen rückt. Der Titel: „Fokus: Digitale Transformation“. Das digitale Zeitalter hat in vielen Bereichen der Wirtschaft zwar schon begonnen, aber die Schwelle ist breit – in ebenso vielen Unternehmen werden Begriffe wie „Industrie 4.0“ und „Internet der Dinge“ eher als eine nebulöse Themenwolke wahrgenommen, von der nicht klar ist, was sie im besten, aber auch im schlimmsten Fall für ein bestehendes und eingespieltes Geschäftsmodell bedeuten könnte. Auf dem ARTIE-Fachkongress soll der Schleier etwas gelichtet werden. Die Veranstalter erwarten etwa 250 Gäste aus der Wirtschaft im Elbe-Weser-Dreieck. Zum Auftakt findet ab 9.30 Uhr ein Talk mit den Landräten Bernd

Lütjen (Osterholz) und Michael Roesberg (Stade) sowie der Hauptgeschäftsführer der IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, Maik Bielfeldt, statt. Es folgen Impulsvorträge von Carsten Sieling, Bürgermeister und Präsident der Hansestadt Bremen („Innovation und Digitalisierung – Die Zukunft der Region aktiv gestalten“) sowie Willi Kaczorowski, Strategieberater für Digitale Transformation („Den digitalen Wandel intelligent gestalten“).

Diskussion erwünscht!

Im Mittelpunkt des Kongresses stehen von 11.35 bis 14.15 Uhr (inklusive Mittagspause) vier moderierte Kompetenzforen 4.0. In diesem Rahmen berichten Unternehmen über ihre Praxis-Erfahrungen mit der Digitalisierung. Es wird um die Arbeitswelt 4.0, aber auch um Sicherheitsfragen und den Einsatz intelligenter Wissensmanagementsysteme in Unternehmen und Verwaltungen gehen. Die kompetent besetzten Foren dauern jeweils

30 Minuten. Sie bieten Gelegenheit, den Podiumsgästen direkte Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Professor Dr. Burkhardt Funk von der Leuphana Universität in Lüneburg schließt sich um 14.50 Uhr mit dem Thema „Die Zukunft der digitalen Gesellschaft“ an. Danach wird Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies die Zukunftsstrategie für Niedersachsen erläutern. Der Tag endet mit einer Preisverleihung: Minister Lies wird ab 16 Uhr im Rahmen einer feierlichen Vorstellung der nominierten Firmen den ARTIE-Innovationspreis 2017 überreichen (bis etwa 17 Uhr). Parallel zu dem sportlichen Programm in der Stadthalle Osterholz stellen sich etwa 15 Unternehmen aus der ARTIE-Region bei einer Messe vor. wb

➤ **Kontakt und Anmeldung:**
Online unter www.artie.eu,
per Mail direkt bei Simone Märker
unter maerker@artie.eu

KOOPERATIONSPARTNER DER ARTIE



Landkreis Celle



Landkreis Cuxhaven



Landkreis Harburg



Landkreis Heidekreis



Landkreis Lüchow-Dannenberg



Landkreis Osterholz



Landkreis Rotenburg (Wümme)



Landkreis Stade



Landkreis Uelzen



Landkreis Verden



Hansestadt Buxtehude



Stadt Rotenburg (Wümme)



Hansestadt Stade



Samtgemeinde Zeven



Landschaft der Herzogtümer Bremen und Verden

FRÜHLINGSERWACHEN in der Harburger City

SONNTAG

2. APRIL

13-18 UHR

Geschäfte geöffnet

HARBURG
CITYMANAGEMENT

SHOPPEN
STAUNEN
SCHNACKEN
in HARBURG

bunte Aktionsstände
spektakuläre Stelzenläufer
mit Gartenbotschafter John Langley
„Hamburg räumt auf“

